

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **38 (1920)**

Heft 122

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Freitag, 14. Mai
1920

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 14 mai
1920

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXVIII. Jahrgang — XXXVIII^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 122

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 16.20, halbjährlich Fr. 8.20, vierteljährlich
Fr. 4.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regis: Publicitas A.G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonetzelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 16.20, un semestre fr. 8.20, un trimestre
fr. 4.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publi-
citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 122

Inhalts: Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Bestandesaufnahme über Häute, Felle und Leder. — Bestandesaufnahme über neue Schuhwaren. — Allgemeine Ausfuhrbewilligungen. — Boss' Grands Hotels Bar & Adler Palace A.-G., Grindelwald. — Vereinigte Staaten: Marktlage.

Sommaire: Registre de commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Prise d'inventaire des cuirs et peaux bruts et cuirs tannés. — Prise d'inventaire des chaussures neuves. — Autorisations générales d'exportation. — Inventario delle pelli, cuoi crudi e cuoi. — Inventario delle calzature nuove.

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1920. 16. März. Die Firma Maschinen- und Motorenfabrik Brütisch, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Filiale Zürich, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 163 vom 26. Juni 1913, Seite 1185), Gesellschafter: Erwin Brütisch, Franz Brütisch, Richard Fischer, Adolf Forster, Richard Graf, Hugo Hanloser, Herbert Iselin, Hermann Klaiber, Oskar Müller, Karl Oexle, Bernhard Schweizer, Otto Waibel, Alfred Weber und August Zehnder, und damit die Unterschriften der beiden Geschäftsführer und Liquidatoren, Franz Brütisch und Herbert Iselin, wird zufolge Erlöschens der Firma am Hauptsitze in Singen von Amtes wegen gelöscht.

10. Mai. Anglo-Swiss Biscuit Company, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 162 vom 8. Juli 1919, Seite 1206). In ihrer Generalversammlung vom 17. März 1920 haben die Aktionäre eine Revision der §§ 3, 9, 21 und 29 ihrer Gesellschaftsstatuten beschlossen. Die Generalversammlung hat sodann die Durchführung des am 17. März 1917 gefassten Beschlusses auf Erhöhung des Aktienkapitals konstatiert. Es beträgt daher das Aktienkapital nun Fr. 200,000 (zweihunderttausend Franken), zerfallend in 200 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Aktien zu je Fr. 1000. Die weiteren statutarischen Änderungen betreffen die bisher publizierten Bestimmungen nicht.

10. Mai. Unter der Firma Gesellschaft schweizerischer Bauunternehmer (Société des Entrepreneurs Suisses) (Società degl'Impresari Svizzeri) hat sich mit Sitz am Wohnort des jeweiligen Präsidenten, zurzeit in Zürich, eine Genossenschaft gebildet. Diese Genossenschaft ist ein Berufsverband von Hoch- und Tiefbauunternehmungen in der Schweiz und bezweckt die Wahrung und Förderung der gemeinschaftlichen Berufsinteressen privater und öffentlicher Natur. Jeder selbständige, in der Schweiz niedergelassene und im Handelsregister eingetragene Unternehmer des Hoch- und Tiefbaues kann Mitglied der Genossenschaft werden. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin an den Vorstand, welcher über die Aufnahme entscheidet, vorbehaltlich der Bestätigung durch die nächste Generalversammlung. Die Austrittserklärung erfolgt durch eingeschriebene Brief an den Vorstand. Der Austritt ist nur auf Schluss des Rechnungs- (Kalender-) Jahres nach vorheriger dreimonatiger Kündigung statthaft. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Tod, Verkauf des Geschäftes und durch Ausschluss. Mit dem Austritt oder Ausschluss geht jeder Anspruch gegenüber der Genossenschaft, insbesondere auf das Genossenschaftsvermögen, verloren. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen Gewinn. Die Mitglieder bezahlen zur Deckung der allgemeinen Kosten, der Kosten der Genossenschaftsleitung, der Versicherung bei Streiks, der Arbeitslosenverpflichtungen usw. einen Monatsbeitrag von Fr. 10. Die Generalversammlung kann die Erhöhung oder Herabsetzung der Monatsbeiträge beschließen; sie kann ferner die Leistung weiterer Beiträge festsetzen, und zwar je nach Bedarf feste Beiträge, oder im Verhältnis zu den ausbezahlten Arbeitslöhnen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Verwaltungsrat von 5—9 Mitgliedern, der Vorstand, bestehend aus Präsident und Vizepräsident, sowie zwei weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrates, und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen dessen Mitglieder je zu zweien kollektiv die für die Genossenschaft rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Oskar Walther, Direktor, von Kirchindach (Bern), in Zürich 1, Präsident; Heinrich Hatt-Haller, Baumeister, von Hemmenthal (Schaffhausen), in Zürich 3, Vizepräsident; Dr. Karl Nowacki, Ingenieur, von Zürich, in Zürich 6, Aktuar und Kassier, und Dr. Gottlieb Lüscher, Ingenieur, von Moosleerau (Aargau), in Aarau, Beisitzer. Geschäftslokal: Stampfenbachstrasse 19, Zürich 1.

Geschützte Neuheiten. — 10. Mai. Die mit Sitz in Bern seit 31. Mai 1917 im Handelsregister des Kantons Bern eingetragene Aktien-gesellschaft unter der Firma A.-G. Novum (Novum S. A.) (S. H. A. B. Nr. 1917, Seite 889 und 914) hat ihren Sitz nach Zürich 6, Scheuchzerstrasse Nr. 20, verlegt. Die Gesellschaftsstatuten sind am 24. Mai 1917 festgelegt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist nicht beschränkt. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation und der Vertrieb von geschützten Neuheiten, der Ankauf und die Verwertung von Patenten sowie die Übernahme von Vertretungen. Die Gesellschaft kann alle Massnahmen treffen und alle Geschäfte machen, die zur Erreichung und Förderung dieser Zwecke angemessen erscheinen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50,000 und ist eingeteilt in 100 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien zu je Fr. 500. Das Aktienkapital kann bis auf den Betrag von Fr. 500,000 erhöht werden. Die Einladungen zu den Generalversammlungen an die Aktionäre erfolgen, sofern alle Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief, andernfalls durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt, woselbst auch alle die gesetzlich geforderten Publikationen der Gesellschaft erfolgen. Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von von 1—5 Mitgliedern, die Direktion und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat bezieht diejenigen Personen, welche namens der Gesellschaft rechtsverbindlich zu zeichnen befugt sein sollen, er bestimmt auch die Art und Form der Zeichnung. Einziges Mit-

glied der Verwaltung ist Dietrich Hämmerli, Kaufmann, von Engi (Glarus), in Zürich 6. Der Genannte führt Einzelunterschrift für die Gesellschaft.

Kleiderstoffe und Konfektion für Damen und Kinder usw. — 10. Mai. Spoerri-Detail A.-G. (Spoerri-Detail S. A.), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 132 vom 5. Juli 1919, Seite 966). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat Kollektivprokura erteilt an Ernst Ofner, von Zürich, in Zürich 8, und an Leopold Heinrich, von Kärnach (Bayern), in Zürich 8. Dieselben zeichnen je mit einer der übrigen kollektiv zeichnungsberechtigten Personen dieser Gesellschaft.

10. Mai. Schweizerische Handelsgesellschaft, in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 206 vom 4. September 1915, Seite 1207). Die Mitglieder dieser Genossenschaft haben in ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 24. März 1920 eine teilweise Revision ihrer Statuten vorgenommen, derzufolge den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber zu konstatieren sind: Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt durch den Verwaltungsrat. Es dürfen nur solche Mitglieder aufgenommen werden, welche einen guten Leumund besitzen, reelle, solide, tüchtige Geschäftsleute und Schweizerbürger sind, und für einen zu beanspruchenden Kredit genügende Sicherheit bieten. Die übrigen eingetragenen Änderungen betreffen die bisher publizierten Bestimmungen nicht. Daniel Greuter und Franz Jeck-Gloor sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; deren Unterschriften sind damit erloschen. Fritz Walther-Bucher, bisher Vizepräsident, bekleidet nunmehr das Amt des Präsidenten, und neu wurden gewählt: Gustav Grob, Kaufmann, von Wattwil (St. Gallen), in Grabs (St. Gallen), als Vizepräsident, und Charles Flury, Kaufmann, von Ennetmoos (Unterwalden), in Luzern, als Kontrolleur. Präsident, Vizepräsident und Kontrolleur führen als Mitglieder der Direktion je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

Toiletteartikel. — 10. Mai. Inhaber der Firma Raphael Grellinger, in Zürich 6, ist Raphael Grellinger, von la Chaux-de-Fonds, in Zürich 6. Vertretungen in Toiletteartikeln. Culmannstrasse 26.

Zigarren. — 10. Mai. Inhaber der Firma Alfred Isler, in Zürich 4, ist Alfred Jakob Isler, von Wohlen (Aargau), in Zürich 4. Zigarrenhandlung. Langstrasse 193 (mit weiterem Verkaufslokal Badenerstrasse 249).

Agenturen. (Spezialität: Rohbaumwolle). — 10. Mai. Die Firma Ed. Ziegler, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 182 vom 20. Juli 1908, Seite 1305), Agenturen, Spezialität: Rohbaumwolle, ist infolge Hinschiedes des Inhabers und daheriger Aufgabe des Geschäftes erloschen.

10. Mai. Folgende zwei Firmen werden infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht:

Technische Artikel. — C. W. Frauenlob, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 22 vom 26. Januar 1920, Seite 146), und damit die Prokura Carl Schaetti, Export und Import technischer Artikel.

Maschinenfabrik. — C. Anselmi, in Dietikon (S. H. A. B. Nr. 46 vom 24. Februar 1917, Seite 319), Maschinenfabrik.

Vertretungen. — 10. Mai. Die Firma Joh. Balcke, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 304 vom 27. Dezember 1919, Seite 1994), Vertretungen, wird infolge konkursamtlicher Nachlassliquidation von Amtes wegen gelöscht.

Südrüchte usw. — 10. Mai. Die Firma I. Bosnak, in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 218 vom 18. September 1917, Seite 1497), verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 1, Schützengasse 8.

10. Mai. Immobilien-Genossenschaft Escherhof, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 156 vom 4. Juli 1918, Seite 1094). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 26. April 1920 wurde § 3 der Statuten wie folgt abgeändert: Das Genossenschaftskapital besteht aus den auf den Namen ausgestellten Stammanteilen von je Fr. 1000. Die Zahl der Stammanteile beträgt zurzeit 50. Sie kann durch Beschluss der Generalversammlung jederzeit vermehrt werden.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

Handelsmühle. — 1920. 10. Mai. Die Firma Karl Hiltbrunner's Wwe., Handelsmühle, in Kleindietwil (S. H. A. B. Nr. 4 vom 6. Januar 1912, Seite 22), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Handelsmühle und Futtermittelhandel. — 10. Mai. Inhaber der Firma Fritz Bösig, in Kleindietwil, ist Fritz Bösig, Johann Jakobs, von Untersteckholz, Handelsmann, in Kleindietwil. Handelsmühle und Futtermittelhandel.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Vitrierie, glaces, encadrements, miroiterie, etc. — 1920. 8 mai. La raison J. Turuvanni, vitrierie, glaces, encadrements, etc., à Lausanne (F. o. s. du c. du 10 février 1894), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Louise née Barrière, veuve de Jean Turuvanni, de Lausanne, y domiciliée, a repris sous la raison V^{ve} Jean Turuvanni, à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «J. Turuvanni», radiée. Vitrierie, glaces, encadrements, miroiterie et fabrication de stores. Magasin: Boulevard de Grancy, 10.

Bureau de Vevey

8 mai. L'association Société Immobilière de Meruz, dont le siège est à Corsier s. Vevey (F. o. s. du c. des 16 mars 1883, n° 38, page 292; 3 janvier 1897, n° 65, page 265, et 15 septembre 1906, n° 378, page 1511), fait inscrire que dans sa séance du 24 avril 1920, le comité a désigné en qualité de président, Jacques Adamina, de Orselina (Tessin), ancien pasteur, domicilié à Vevey, en remplacement de Aloys Couvreur, sortant de charge.

8 mai. La Fabrique de Glace Hygiénique, Société Anonyme, dont le siège est à Montreux, commune du Châtelard (F. o. s. du c. des 6 février 1899, n° 36, page 142; 26 juin 1900, n° 231, page 927; 28 mars 1919, n° 74, page 523), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 22 avril 1920, révisé ses statuts. Les faits publiés à ce jour ne sont pas modifiés par cette révision.

Wallis — Valais — Valles

Bureau de St-Maurice

1920. 27 mars. La société en nom collectif **Imprimerie Commerciale Pillet & Darbellay, Martigny**, à Martigny-Ville (F. o. s. du c. du 31 octobre 1908, n° 271, page 1866), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Jules Pillet, Imprimerie Commerciale», à Martigny-Ville.

Le chef de la maison **Jules Pillet, Imprimerie Commerciale**, à Martigny-Ville, est Jules Pillet, de et à Martigny-Ville. La maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Imprimerie Commerciale Pillet & Darbellay, Martigny», radiée. Exploitation d'une imprimerie.

Vins. — 8 mai. Albert Richard s'est retiré de la société en nom collectif **Mettan & Cie**, à Evionnaz (F. o. s. du c. du 23 janvier 1919, n° 18, page 105). Sont entrés dans la société: Paul Mottet, Camille Mottet, Maurice Mottet, Luc Mottet, Henri Mottet et Joseph Mottet, tous fils de feu Maurice, de et à Evionnaz. Joseph Mettan, Paul Mottet et Camille Mottet ont seuls la signature sociale et signent deux à deux.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

1920. 6 mai. Sous la dénomination de **Fonds de la Paroisse de l'Eglise nationale française de Peseux**, et par acte reçu A. Vuithier, notaire, à Peseux, le 17 septembre 1908, il a été constitué une fondation conformément à l'article 5 du règlement pour les fonds de paroisses de l'Eglise nationale du 17 mai 1906. Elle a son siège à Peseux. Elle a pour but de faire face aux dépenses nécessitées par les besoins religieux de la paroisse, pour autant qu'il ne s'agit pas de charges d'assistance ressortissant au fonds des sachets ou de dépenses mises par la loi à la charge de la commune. Sa durée est fixée à trente années qui ont commencé à courir dès le 11 décembre 1908. Cette fondation se fait inscrire au registre du commerce en vertu de l'art. 81 du Code civil suisse. En cas de dissolution le capital du fonds sera versé moitié au fonds des sachets et moitié à des oeuvres religieuses ou de bienfaisance à déterminer par les anciens. La fondation est administrée par le collège des anciens. Elle est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le caissier qui obligent la fondation par leur signature collective. Le président est Adolphe Blanc, pasteur, de Travers, et le secrétaire Paul Jornod, négociant, de Travers, les deux domiciliés à Peseux.

Atelier mécanique. — 7 mai. La société en nom collectif **Spreng et Borel, Machina S. & B.**, à Peseux (F. o. s. du c. du 3 juillet 1917, n° 152, page 1082), est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Georges Borel, Fabrique Machina», à Peseux, inscrite ce jour.

Le chef de la maison **Georges Borel, Fabrique Machina**, à Peseux, est Georges Borel, mécanicien, de Neuchâtel, y domicilié, lequel a repris l'actif et le passif de la société en nom collectif «Spreng et Borel, Machina S. & B.», à Peseux, radiée ce jour. Exploitation d'un atelier mécanique.

Bureau de la Chaux-de-Fonds

Cigares, cigarettes, tabacs, articles pour fumeurs. — 8 mai. Sous la raison sociale **Société Anonyme Henri Waegeli**, il est fondé avec siège à la Chaux-de-Fonds, une société anonyme de durée indéterminée ayant pour but le achat, l'exploitation et le développement du commerce en gros de cigares, cigarettes, tabacs et articles pour fumeurs, exploité par Henri Waegeli. Les statuts sont datés du 5 mai 1920. Le capital social est de fr. 840,000, divisé en 840 actions au porteur de fr. 1000. Les apports de Henri Waegeli ont été acceptés pour fr. 630,000, suivant bilan du 31 janvier 1920, présentant actif de fr. 1,489,227.89, passif de fr. 859,227.89, actif net de fr. 630,000. Les apports sont payés par la remise de 630 actions entièrement libérées et de 125 parts de participation au porteur sans valeur nominale. Les publications se font dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'administrateur est Henri Waegeli, négociant, de Truttikon (Zurich), à la Chaux-de-Fonds. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature individuelle de l'administrateur, du directeur Louis Waegeli, de Truttikon (Zurich), à la Chaux-de-Fonds, et du directeur Edouard Mariétaz, de Ormonts-Dessous, à la Chaux-de-Fonds. La société donne procuration individuelle à Auguste Gaberel, voyageur, de Savagnier, et à Emile Wildi, commis, de Reinach (Argovie), à la Chaux-de-Fonds. Bureaux: Rue du Nord, 115.

Bureau de Neuchâtel

Manufacture d'ouvrages de dames, articles de tapisserie. — 8 mai. La société en nom collectif **Epiney & Micheloud**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 6 novembre 1919, n° 266, page 1950), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Victor Micheloud», à Neuchâtel.

Le chef de la maison **Victor Micheloud**, à Neuchâtel, est Victor Micheloud, de Vex (Valais), domicilié à Neuchâtel. La maison reprend l'actif et le passif de la société «Epiney & Micheloud», radiée. Manufacture d'ouvrages de dames et articles de tapisserie en gros. Quai du Mont Blanc, 4.

Genève — Genève — Ginevra

1920. 8 mai. Société de **Publicité et d'Imprimerie**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 3 juillet 1918, page 1087). Alfred Mottier, directeur de Publicitas S. A., de Gy, aux Eaux-Vives, a été nommé membre du conseil d'administration, en remplacement de William-Jules Favre, démissionnaire, lequel est radié. Les autres administrateurs sont: Charles Martinet, journaliste, de de à Genève; George Martinet, régisseur, de et à Genève; Alfred Nicole, industriel, de et à Genève; Henri-Louis Duchosal, arbitre de commerce, de Chancy, à Genève; Robert Beaulon, directeur, de Neuchâtel, à Genève, et John Ramel, agent de change, de Genève, à Carouge (tous déjà inscrits).

Commerce d'oeufs et denrées alimentaires. — 8 mai. La société en nom collectif **Karli et Co**, commerce de denrées alimentaires, ayant son siège à Bâle (inscrite au registre du commerce de Bâle, le 29 décembre 1914 (F. o. s. du c. du 4 janvier 1915, page 1), a été établie, le 1er mai 1920, une succursale aux Eaux-Vives, sous la même raison sociale. La succursale est représentée par l'un ou l'autre des associés, qui sont: Wilhelm Karli, de et à Bâle, et Walter Richard-Karli, d'Affoltern (Berne), à Bâle. Genre d'affaires de la succursale: Commerce d'oeufs et autres denrées alimentaires. 23, rue du 31 Décembre.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux
Registro dei beni matrimoniali

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1918. 4. September. Zwischen **Georg Anton Lutz**, Schreinermeister, von Medels (Graubünden), wohnhaft in Basel, und dessen Ehefrau **Brigita geb. Scheuber** (Inhaberin der Firma B. Lutz, Möbelgeschäft, in Basel) besteht gerichtliche Gütertrennung seit 15. Juli 1918.

1920. 5. Mai. Zwischen **Hermann Kaufmann**, Kaufmann, von Kriens (Luzern), wohnhaft in Basel (Teilhaber der Kollektivgesellschaft Kaufmann & Co, in Basel), und dessen Ehefrau **Sara geb. Bähr** besteht vertragliche Gütertrennung.

Bestandesaufnahme über Häute, Felle und Leder

(Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes vom 5. Mai 1920).

Gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 11. April 1916 betr. Bestandesaufnahme und Beschlagnahme von Waren und den Bundesratsbeschluss vom 22. Mai 1918 betr. die Lederversorgung des Landes wird eine

Bestandesaufnahme

über die im Inland befindlichen Bestände von Häuten, Fellen und Leder angeordnet.

Art. 1. Die Bestandesaufnahme erstreckt sich auf folgende schweizerische und importierte Häute-, Fell- und Ledersorten:

I. Rohe Häute und Felle: 1. Ochsen-, Kuh- und Rinderhäute; 2. Muni-häute; 3. Räumlinge; 4. Kalbfelle; 5. Pferdehäute; 6. Schaffelle; 7. Ziegenfelle und Heberlinge; 8. Fressergitzli.

II. Leder: 1. Bodenleder; 2. Oberleder; 3. Sattler- und Zengleder; 4. Riemenleder; 5. Fertige Ledertreibriemen und Panzergleitschutzdecken aus Leder.

Von der Bestandesaufnahme sind ohne weiteres ausgenommen:

a) die Vorräte der eidgenössischen und kantonalen Militärverwaltungen; b) für jede einzelne der obgenannten Ledersorten ein Bestand von weniger als 100 Kilo; c) die in Gebrauch befindlichen Treibriemen und Panzergleitschutzdecken.

Art. 2. Anmeldepflichtig sind sowohl die Eigentümer als auch die Verwahrer.

Der Eigentümer ist anmeldepflichtig, gleichgültig ob er die Ware selber aufbewahrt oder nicht.

Als Verwahrer gilt jede Person oder Firma, welche die Ware für irgend jemand aufbewahrt. Insbesondere gilt daher als Verwahrer jede Person oder Firma, die über das Lokal, in welchem die Ware aufbewahrt ist, verfügt, gleichgültig, ob ihm die Verfügung über dieses Lokal als Eigentümer, Mieter, Verwalter dieses Lokals oder aus irgend einem andern Grunde zusteht. Gleichgültig ist auch, in welchem Verhältnisse der Verwahrer zum Eigentümer der Ware steht, ob er z. B. Lagerhalter, Verwalter, Faustpfandgläubiger der Ware ist.

Art. 3. Angemeldet müssen werden die am 25. Mai 1920, abends 7 Uhr, vorhandenen Bestände.

Innerhalb der Schweiz am Tage der Bestandesaufnahme auf dem Transporte sich befindliche Waren unterliegen ebenfalls der Anmeldepflicht und sind so zu behandeln, wie wenn sie ihren Bestimmungsort schon erreicht hätten. Der Versender ist dafür verantwortlich, dass der Empfänger von der erfolgten Spedition rechtzeitig benachrichtigt wird. Der Empfänger ist anmeldepflichtig.

Art. 4. Die Anmeldung hat unter Verwendung des hierfür aufgestellten Formulars bis spätestens zum 31. Mai 1920 durch eingeschriebenen Brief an die Sektion Lederindustrie in Bern zu erfolgen.

Das Formular wird denjenigen Meldepflichtigen, deren Adresse der Sektion Lederindustrie bekannt ist, zugestellt. Meldepflichtige, welche bis zum 20. Mai 1920 keine Formulare erhalten haben, sind verpflichtet, solche unverzüglich bei der Sektion Lederindustrie in Bern zu verlangen.

Art. 5. Die Sektion Lederindustrie wird bei den Gerbereien, zugleich mit der Bestandesaufnahme über Leder, eine Bestandesaufnahme über rohe und eingearbeitete Häute und Felle verbinden.

Art. 6. Inserate mit Offerte für den Verkauf oder Ankauf von Leder und Ledertreibriemen müssen den vollen Namen und die genaue Adresse des Inserierenden enthalten.

Art. 7. Die Sektion Lederindustrie ist berechtigt, zur Nachprüfung der ihr gemachten Angaben, alle ihr notwendig erscheinenden Erhebungen zu machen, insbesondere Einsicht in die Geschäftsbücher und Geschäftsräume zu nehmen oder Belege und Auskünfte einzuverlangen. Die Kantons- und Gemeindebehörden sind gehalten, die Kontrollorgane bei der Ausübung ihrer Tätigkeit zu unterstützen.

Art. 8. Wer dieser Verfügung oder den gestützt hierauf von der Sektion Lederindustrie erlassenen Vorschriften und Weisungen zuwiderhandelt, insbesondere wer die verlangten Angaben nicht oder unrichtig oder nicht rechtzeitig macht, wird nach Massgabe von Art. 10 des Bundesratsbeschlusses vom 11. April 1916 betreffend Bestandesaufnahme und Beschlagnahme von Waren (Fassung vom 15. Dezember 1917) und Art. 5 und 6 des Bundesratsbeschlusses vom 22. Mai 1918, betreffend die Lederversorgung des Landes bestraft.

Art. 9. Diese Verfügung tritt am 15. Mai 1920 in Kraft.

Bestandesaufnahme über neue Schuhwaren

(Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes vom 5. Mai 1920.)

Gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 11. April 1916 betr. Bestandesaufnahme und Beschlagnahme von Waren und den Bundesratsbeschluss vom 22. Mai 1918 betr. die Lederversorgung des Landes wird eine

Bestandesaufnahme

über alle im Inland befindlichen Vorräte von neuen Schuhwaren angeordnet.

Art. 1. Jedermann, der für eigene oder fremde Rechnung neue Schuhwaren aufbewahrt oder bei Drittpersonen eingelagert hat, ist verpflichtet, seine am 25. Mai 1920, 7 Uhr abends, vorhandenen Bestände der Sektion Lederindustrie des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes in Bern wahrheitsgemäss anzumelden.

Anmeldepflichtig sind somit sowohl die Eigentümer für alle ihnen angehörenden Schuhwaren, gleichwohl ob sie diese Waren in eigenen oder gemieteten Räumen aufbewahren oder bei Drittpersonen eingelagert haben, als auch alle Firmen und Personen, welche obgenannte Waren für irgend einen Eigentümer eingelagert haben.

Art. 2. Ausgenommen von der Anmeldepflicht sind:

a) alle Bestände unter 40 Paaren; b) alle in Haushaltungen und Anstalten befindlichen Bestände, insoweit sie für den persönlichen Bedarf der Familienmitglieder und Anstaltsinsassen benötigt werden; c) alle Kinderschuhe (Serie 17/29); d) alle Arten Hauspantoffeln, Hausschuhe, Turnschuhe, Holzsandalen, Zoccolis und Schuhe, welche ganz aus Holz hergestellt sind; e) Schuhwaren, die Militärverwaltungen angehören oder für dieselben fabriziert worden sind.

Art. 3. Die Anmeldung hat unter Verwendung des hierfür aufgestellten Formulars spätestens bis zum 31. Mai 1920 durch eingeschriebenen Brief an die Sektion Lederindustrie zu geschehen. Dieses Formular wird denjenigen Anmeldepflichtigen, deren Adresse der Sektion Lederindustrie bekannt ist,

zugestellt. Meldepflichtige, welche bis zum 20. Mai 1920 keine Formulare erhalten haben, sind verpflichtet, solche bei der Sektion Lederindustrie unverzüglich zu verlangen.

Art. 4. Innerhalb der Schweiz am Tage der Bestandesaufnahme auf dem Transport sich befindliche Waren unterliegen ebenfalls der Anmeldepflicht und sind zu behandeln, wie wenn sie ihren Bestimmungsort schon erreicht hätten. Der Versender ist dafür verantwortlich, dass der Empfänger von der erfolgten Spedition rechtzeitig benachrichtigt wird. Letzterer ist anmeldepflichtig.

Art. 5. Wer aus dem Auslande Schuhwaren bezieht, ist verpflichtet, der Sektion Lederindustrie die am Tage der Bestandesmeldung auf dem Transport sich befindliche Ware ebenfalls anzumelden.

Art. 6. Inserate mit Offerten für den Verkauf von Schuhwaren müssen den vollen Namen und die genaue Adresse des Inserierenden enthalten.

Art. 7. Die Sektion Lederindustrie ist ermächtigt, besondere Weisungen über die Bestandesaufnahme für die in Fabrikation sich befindlichen Schuhwaren und deren Bestandteile zu erlassen, insbesondere auch von den Schuh-, Holzschuh- und Schäftefabriken Angaben über die Produktion zu verlangen.

Art. 8. Die Sektion Lederindustrie ist berechtigt, zur Nachprüfung der ihr gemachten Angaben alle ihr notwendig erscheinenden Erhebungen zu machen, insbesondere Einsicht in die Geschäftsbücher und die Geschäftsräume zu nehmen oder Belege und Auskünfte einzuverlangen.

Art. 9. Wer dieser Verfügung oder den gestützt hierauf erlassenen Vorschriften und Weisungen zuwiderhandelt, insbesondere wer die verlangten Angaben nicht oder unrichtig oder nicht rechtzeitig macht, wird nach Massgabe von Art. 10 des Bundesratsbeschlusses vom 11. April 1916 betreffend Bestandesaufnahme und Beschlagnahme von Waren (Fassung vom 15. Dezember 1917) und Art. 5 und 6 des Bundesratsbeschlusses vom 22. Mai 1918 betreffend die Lederversorgung des Landes bestraft.

Art. 10. Diese Verfügung tritt am 15. Mai 1920 in Kraft.

Allgemeine Ausfuhrbewilligungen

(Verfügung des eidgenössischen Ernährungsamtes vom 10. Mai 1920.)

Das eidgenössische Ernährungsamt, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 30. August 1918 betreffend Ausfuhrverbote¹⁾ und in Ergänzung seiner früheren Verfügungen über allgemeine Ausfuhrbewilligungen,

verfügt:

Art. 1. Für nachstehend bezeichnete, gemäss den Nummern des schweizerischen Gebrauchstarifes zusammengestellte Waren wird bis auf weiteres und unter dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs eine allgemeine Ausfuhrbewilligung erteilt:

Zolltarifnummer	Bezeichnung der Waren
ex 6	Buchweizen (Heidekorn); Dari (Erdweizen, Moorhirse); Hirse, nicht geschrotet, nicht geschält.
15	Malz.
ex 45	Kartoffeln, in Sendungen bis zu 100 kg brutto.
ex 46/47a/b	Gewürze aller Art, nicht gemahlen und gemahlen, ausgenommen aromatisierter Zucker.
ex 63	Farine Phosphatée Postalozzi.
88/89	Fischkonserven aller Art.
ex 92	Milchpulver, in Sendungen bis zu 5 kg brutto.
109a	Tabakblätter, unverarbeitet, Tabak-Rippen und -Stengel.
211a	Laub, Schilf, Stroh, Spreu.
213	Oelkuchen und Oelkuchenehl; Johannisbrot.
215	Kleie (Krüsch).
216b	Abfallprodukte der Mülerei zur Viehfütterung.

Art. 2. Allen Warensendungen, die auf Grund einer generellen Ausfuhrbewilligung exportiert werden, ist nur mehr eine Ausfuhrdeklaration beizugeben.

Art. 3. Für noch nicht verwendete Ausfuhrbewilligungen wird die Ausfuhrgebühr nicht zurückerstattet.

Art. 4. Diese Verfügung tritt am 15. Mai 1920 in Kraft.

Prise d'inventaire des cuirs et peaux bruts et cuirs tannés

(Décision du Département fédéral de l'économie publique du 5 mai 1920.)

En vertu des arrêtés du Conseil fédéral des 11 avril 1916 concernant l'inventaire et le séquestre des marchandises et du 22 mai 1918 concernant l'approvisionnement du pays en cuirs, il est ordonné

la prise d'inventaire

des stocks de cuirs et peaux bruts et cuirs tannés se trouvant dans le pays.

Article premier. La prise d'inventaire s'étend aux catégories suivantes de cuirs et peaux bruts et cuirs tannés indigènes et importés:

I. cuirs et peaux bruts: 1. cuirs de bœuf, de vache et de génisse; 2. cuirs de taureau; 3. brouards; 4. peaux de veau; 5. cuirs de cheval; 6. peaux de mouton; 7. peaux de chèvre et de chevrete; 8. peaux de chèvre (brouards).

II. cuirs tannés: 1. cuir fort; 2. cuir pour tiges; 3. cuir pour selliers et pour harnachement; 4. cuir pour courroies; 5. courroies de transmission terminées et enveloppes antidérapantes en cuir.

Sont exceptés de la prise d'inventaire:

a) les stocks des administrations militaires fédérales et cantonales; b) les quantités inférieures à 100 kilos de chacune des catégories mentionnées ci-dessus; c) les courroies de transmission et les enveloppes antidérapantes en usage.

Art. 2. Sont astreints à la déclaration, aussi bien les propriétaires que les détenteurs.

Le propriétaire est astreint à la déclaration, qu'il détienne la marchandise ou non.

Est considéré comme détenteur toute personne ou maison qui détient des marchandises pour n'importe quel tiers. Dès lors, a notamment la qualité de détenteur, toute personne ou maison qui dispose à quelque titre que ce soit (propriétaire, locataire, administrateur, etc.) du local dans lequel sont déposées les marchandises. La situation du détenteur vis-à-vis du propriétaire, qu'il soit par exemple entrepositaire, gérant, créancier-gagiste, n'entre pas en ligne de compte.

¹⁾ Siehe Gesetz: Sammlung, Bd. XXXIV, S. 893.

Art. 3. Doivent être déclarées les quantités effectivement existantes le 25 mai 1920, à 7 heures du soir.

Les marchandises en cours de transport à l'intérieur de la Suisse le jour de la prise d'inventaire sont soumises à la déclaration et doivent être traitées comme si elles étaient déjà parvenues à destination. L'expéditeur est responsable de ce que le destinataire soit informé à temps de l'expédition effectuée, mais c'est au destinataire qu'incombe la déclaration.

Art. 4. La déclaration doit être faite sur le formulaire spécialement affecté à ce but et être adressée sous pli recommandé jusqu'au 31 mai 1920 au plus tard à la section des industries du cuir, à Berne.

En tant qu'elle connaît leur adresse, la section des industries du cuir enverra le formulaire prescrit aux personnes et maisons astreintes à la déclaration. Les personnes et maisons qui, étant astreintes à la déclaration, n'auront pas reçu de formulaire jusqu'au 20 mai 1920, sont tenues de les réclamer à temps à la section précitée.

Art. 5. La section des industries du cuir fera procéder dans les tanneries en même temps qu'à la prise d'inventaire du cuir, à une prise d'inventaire des cuirs et peaux bruts et en travail.

Art. 6. Toute annonce concernant des offres de vente ou d'achat de cuir et de courroies de transmission doit porter le nom complet et l'adresse exacte de son auteur.

Art. 7. La section des industries du cuir est autorisée à procéder à toutes les enquêtes qui lui paraîtront nécessaires en vue de vérifier les déclarations qui lui auront été faites; elle peut notamment prendre connaissance des livres de commerce, accéder dans les locaux et entrepôts, exiger la production de tous documents et requérir toutes explications. Les autorités cantonales et communales sont tenues de seconder les organes de contrôle dans l'accomplissement de leur tâche.

Art. 8. Quiconque contrevient à la présente décision ou aux prescriptions rendues en vue de son exécution, notamment celui qui ne fait pas ou fait inexactement ou trop tard les déclarations exigées, sera puni en vertu de l'article 10 de l'arrêté du Conseil fédéral du 11 avril 1916, concernant l'inventaire et le séquestre de marchandises (dans sa teneur du 15 décembre 1917) et des articles 5 et 6 de l'arrêté du Conseil fédéral du 22 mai 1918, concernant l'approvisionnement du pays en cuirs.

Art. 9. La présente décision entre en vigueur le 15 mai 1920.

Prise d'inventaire des chaussures neuves

(Décision du Département fédéral de l'économie publique du 5 mai 1920.)

En vertu des arrêtés du Conseil fédéral du 11 avril 1916 concernant l'inventaire et le séquestre des marchandises et du 22 mai 1918 concernant l'approvisionnement du pays en cuirs, il est ordonné

la prise d'inventaire

de tous les stocks de chaussures neuves se trouvant dans le pays.

Art. 1. Quiconque, soit pour son compte personnel, soit pour compte d'autres personnes, a en sa possession ou a entreposé des chaussures neuves chez des tiers, est tenu d'annoncer, conformément à la vérité, à la section des industries du cuir du Département fédéral de l'économie publique à Berne, ses provisions au 25 mai 1920, à 7 h. du soir.

Sont, par conséquent, astreints à la déclaration les propriétaires pour toutes les chaussures leur appartenant, que ces chaussures se trouvent dans leurs propres locaux, dans des locaux loués, ou soient entreposées chez des tiers, ainsi que les maisons et personnes qui détiennent des chaussures pour n'importe quel propriétaire.

Art. 2. Sont exceptés de la prise d'inventaire:

a) tous les stocks inférieurs à 40 paires; b) tous les stocks qui se trouvent dans les ménages ainsi que dans les hôpitaux, orphelins, asiles et autres établissements similaires, dans la mesure où ces stocks sont nécessaires aux besoins personnels des membres de la famille et des personnes vivant dans l'établissement; c) toutes les chaussures pour enfants (séries 17 à 29); d) toutes les catégories de pantoufles, souliers de maison, souliers pour gymnastes, sandales de bois et zoccolis, ainsi que les chaussures confectionnées entièrement en bois; e) les chaussures appartenant à des administrations militaires ou qui ont été fabriquées pour celles-ci.

Art. 3. La déclaration doit être faite sur le formulaire spécialement affecté à ce but et être adressée sous pli recommandé à la section des industries du cuir jusqu'au 31 mai 1920 au plus tard. Celle-ci enverra ce formulaire aux personnes et maisons qui sont astreintes à la déclaration et dont elle connaît l'adresse. Les personnes et maisons qui, étant astreintes à la déclaration, n'auront pas reçu de formulaire jusqu'au 20 mai 1920, sont tenues de le réclamer à temps à la section précitée.

Art. 4. Les marchandises en cours de transport à l'intérieur de la Suisse le jour de la prise d'inventaire sont soumises à la déclaration et doivent être traitées comme si elles étaient parvenues à destination. L'expéditeur est responsable de ce que le destinataire soit informé à temps de l'expédition effectuée, mais c'est au destinataire qu'incombe la déclaration.

Art. 5. Celui qui reçoit des chaussures de l'étranger est tenu de déclarer à la section des industries du cuir même la marchandise en cours de transport le jour de l'inventaire.

Art. 6. Toute annonce contenant des offres de vente de chaussures doit porter le nom complet et l'adresse exacte de son auteur.

Art. 7. La section des industries du cuir est autorisée à édicter des prescriptions relatives à la prise d'inventaire des chaussures en cours de fabrication et de leurs parties détachées, en particulier d'exiger des fabricants de souliers de socques et de tiges, des indications concernant leur production.

Art. 8. La section des industries du cuir est autorisée à procéder à toutes les enquêtes qui lui paraîtront nécessaires en vue de vérifier les déclarations qui lui auront été faites, elle peut notamment prendre connaissance des livres de commerce, pénétrer dans les locaux et entrepôts, exiger la production de tous documents et requérir toutes explications.

Art. 9. Quiconque contrevient à la présente décision et aux prescriptions et instructions rendues en vue de son exécution, en particulier celui qui ne fait pas ou fait inexactement ou trop tard les déclarations exigées, sera puni en vertu de l'article 10 de l'arrêté du Conseil fédéral du 11 avril et le séquestre de marchandises (dans sa teneur du 15 décembre 1917) et des articles 5 et 6 de l'arrêté du Conseil fédéral du 22 mai 1918 concernant l'approvisionnement du pays en cuirs.

Art. 10. La présente décision entre en vigueur le 15 mai 1920.

Autorisations générales d'exportation

(Décision de l'Office fédéral de l'alimentation du 10 mai 1920.)

L'Office fédéral de l'alimentation, se basant sur l'arrêté du Conseil fédéral du 30 août 1918 concernant les interdictions d'exportation¹⁾ et en complément à ses décisions précédentes portant octroi d'autorisations générales d'exportation,

décide:

Article premier. Une autorisation générale d'exportation, révocable en tout temps, est accordée pour les marchandises suivantes, classées dans l'ordre du tarif d'usage des douanes suisses:

N° du tarif	Désignation de la marchandise
ex 6	Autres céréales, ni perlées, ni égrugées.
15	Malt.
ex 45	Pommes de terre, par envois jusqu'à 100 kg. brut.
ex 46/47a/b	Epices de tout genre, moulues et non moulues, à l'exception du sucre aromatisé.
ex 63	Farine phosphatée Pestalozzi.
88/89	Conserves de poissons, de tout genre.
ex 92	Lait en poudre, par envois jusqu'à 5 kg. brut.
109a	Feuilles de tabac non manufacturées, côtes et tiges de tabac.
211a	Feuillée, roseaux, paille, balle de céréales.
213	Tourteaux et farine de tourteaux; caroubes.
215	Son.
216b	Déchets de la minoterie pour l'alimentation du bétail.

Art. 2. Tout envoi de marchandises effectué à la faveur d'une autorisation générale d'exportation doit être accompagné d'une seule déclaration d'exportation.

Art. 3. Les droits acquittés pour des permis d'exportation non utilisés ne sont pas remboursés.

Art. 4. La présente décision entrera en vigueur le 15 mai 1920.

Inventario delle pelli, cuoi crudi e cuoio

(Disposizione del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 5 maggio 1920.)

In virtù dei decreti del Consiglio federale dell'11 aprile 1916 concernente l'inventario ed il sequestro di merci e del 22 maggio 1918 concernente l'approvvigionamento di cuoio per il paese si ordina di procedere

all' inventario

di tutte le partite di pelli, cuoi erudi e cuoio che si trovano in Svizzera.

Art. 1. L'inventario si estende alle seguenti qualità di pelli, cuoi crudi e cuoio così di provenienza indigena come importate dall'estero:

I. pelli e cuoi crudi: 1. pelli di bue, di vacca e di manzetta; 2. pelli di toro; 3. Erbirole; 4. pelli di vitello; 5. pelli di cavallo; 6. pelli di pecora; 7. pelli di capra e di capretto; 8. pelli di capra (Erbirole).

II. cuoio: 1. cuoio da suola; 2. cuoio per tomaie; 3. cuoio per sellai e cuoio per finimenti; 4. cuoio per cinghie; 5. cinghie di trasmissione di cuoio finite e coperture di cuoio per ruote d'automobili.

Sono senz'altro dispensati dell'obbligo della denuncia:

a) le provviste delle Amministrazioni militari federali e cantonali; b) una partita inferiore ai 100 chili per ciascun delle qualità di cuoio sopramenzionate; c) le cinghie di trasmissione e le coperture per ruote d'automobili che si trovano in uso.

Art. 2. L'obbligo della denuncia riguarda tanto il proprietario quanto il depositario.

Il proprietario è soggetto all'obbligo della denuncia anche nel caso che la merce si trovasse in deposito presso altri.

Come depositario viene considerata quella persona o ditta che conserva la merce per conto altrui. In particolar modo è considerata come depositario ogni persona o ditta che disponga del locale nel quale viene conservata la merce, non solo in qualità di proprietario, ma anche di affittuario, amministratore o sotto qualsiasi altra forma. E' pure indifferente in quali rapporti si trovi il depositario col proprietario della merce, se egli sia p. e. consegnatario, amministratore, creditore ipotecario della merce stessa.

Art. 3. Si devono denunciare le scorte che esisteranno il 25 maggio 1920 alle ore 7 pomeridiane.

Le merci che si trovano in viaggio in Svizzera il giorno dell'inventario devono pure essere denunciate e vanno trattate come se fossero già giunte a destinazione. Il mittente è responsabile che il destinatario venga avvertito in tempo dell'avvenuta spedizione. Il destinatario è tenuto a fare la denuncia.

Art. 4. La denuncia dovrà essere fatta con lettera raccomandata entro il 31 maggio 1920 alla sezione dell'industria del cuoio a Berna, servendosi del modulo stabilito all'uopo.

Questo modulo sarà trasmesso a coloro che hanno l'obbligo della denuncia ed il cui indirizzo è noto alla sezione dell'industria del cuoio. Chi ha l'obbligo della denuncia e non avrà ricevuto nessun modulo entro il 20 maggio 1920 dovrà farne immediatamente richiesta alla sezione dell'industria del cuoio a Berna.

Art. 5. La sezione dell'industria del cuoio farà, presso le concerie, contemporaneamente all'inventario dei cuoi, un inventario delle pelli e cuoi crudi sia greggi, sia in via di lavorazione.

Art. 6. Le inserzioni con offerte per l'acquisto o la vendita di cuoi e cinghie di trasmissione in cuoio dovranno contenere il nome intero e l'esatto indirizzo di chi inserisce.

Art. 7. La sezione dell'industria del cuoio è autorizzata a procedere a tutte quelle inchieste suppletive che giudicherà opportune per la verifica delle denunce e in modo particolare a esaminare i registri commerciali, ad accedere ai locali delle aziende o a richiedere qualsiasi documento o schiarimento che possa interessarla. Le autorità cantonali e comunali hanno l'obbligo di coadiuvare i funzionari incaricati del controllo nell'esercizio delle loro funzioni.

Art. 8. Le contravvenzioni alle presenti disposizioni od alle prescrizioni e norme emanate in virtù delle medesime, in specie l'omissione delle denunce richieste o le denunce inesatte o fatte in ritardo sono punite in conformità all'articolo 10 del decreto del Consiglio federale dell'11 aprile 1916 concernente l'inventario ed il sequestro di merci (modificato il 15 dicembre 1917) nonché agli articoli 5 e 6 del decreto del Consiglio federale del 22 maggio 1918 concernente l'approvvigionamento di cuoio per il paese.

Art. 9. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 15 maggio 1920.

¹⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXIV, page 477.

Inventario delle calzature nuove

(Disposizioni del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 5 maggio 1920.)

In virtù dei decreti del Consiglio federale dell'11 aprile 1916 concernente l'inventario ed il sequestro di merci e del 22 maggio 1918 concernente l'approvvigionamento di cuoio per il paese si ordina di procedere

all' inventario

di tutte le scorte di calzature nuove che si trovano in Svizzera.

Art. 1. Chiunque, sia per proprio conto o per conto altrui, tiene depositato presso terzi delle calzature nuove, è obbligato a denunciare, in modo veritiero, le sue scorte alla sezione dell'industria del cuoio del Dipartimento federale dell'economia pubblica a Berna esistenti il 25 maggio 1920, alle ore 7 pomeridiane.

Sono quindi soggetti all'obbligo della denuncia, tanto i proprietari per tutte le calzature di loro proprietà, sia che queste calzature si trovino nei loro locali, nei locali affittati o siano depositate presso terzi, quanto le ditte e persone che tengono calzature per conto di qualsiasi proprietario.

Art. 2. Sono dispensati dell'inventario:

a) tutte le scorte inferiori a 40 paia; b) tutte le partite che fanno parte dell'economia domestica, nonché quelle degli ospedali, orfanotrofi, asili ed altri stabilimenti del genere, in quanto queste provviste siano necessarie ai bisogni dei membri della famiglia e delle persone che vivono nello stabilimento; c) tutte le scarpe da bambino (serie 17/29); d) tutte le specie di pantofole, scarpe da casa, scarpe per la ginnastica, sandali di legno, zoccoli e scarpe fatte interamente di legno; e) le calzature appartenenti alle amministrazioni militari o fabbricate per conto delle medesime.

Art. 3. La denuncia va fatta servendosi del modulo stabilito all'uopo e mandata con lettera raccomandata alla sezione dell'industria del cuoio non più tardi del 31 maggio 1920.

Questo modulo sarà rimesso a coloro che hanno l'obbligo della denuncia ed il cui indirizzo è noto alla sezione dell'industria del cuoio. Chi ha l'obbligo della denuncia e non avrà ricevuto nessun modulo entro il 20 maggio 1920, dovrà farne immediatamente richiesta alla sezione dell'industria del cuoio.

Art. 4. Le merci che si trovano in viaggio in Svizzera il giorno dell'inventario devono pure essere denunciate e vanno trattate come se fossero già giunte a destinazione. Il mittente è responsabile che il destinatario venga avvertito in tempo dell'avvenuta spedizione. Il destinatario però è tenuto a fare la denuncia.

Art. 5. Colui che fa venire delle scarpe dall'estero è tenuto ad annunciarle alla sezione dell'industria del cuoio, anche se la merce fosse in viaggio il giorno dell'inventario.

Art. 6. Le inserzioni con offerte per la vendita di calzature dovranno contenere il nome intero e l'esatto indirizzo di chi inserisce.

Art. 7. La sezione dell'industria del cuoio è autorizzata ad emanare delle prescrizioni concernenti l'inventario delle scarpe in fabbricazione ed a esigere in modo speciale anche delle indicazioni sulla produzione delle fabbriche di scarpe, con suole fatte di cuoio o di legno e di tomaie.

Art. 8. La sezione dell'industria del cuoio è autorizzata a procedere a tutte le inchieste suppletive che giudicherà opportune per la verifica delle denunce e in modo particolare a esaminare i registri commerciali, ad accedere ai locali delle aziende o a richiedere qualsiasi documento o schiarimento che possa interessarla.

Art. 9. Le contravvenzioni alle presenti disposizioni od alle prescrizioni e norme emanate in virtù delle medesime, in specie l'omissione delle denunce richieste o le denunce inesatte o fatte in ritardo sono punite in conformità dell'articolo 10 del decreto del Consiglio federale dell'11 aprile 1916 concernente l'inventario ed il sequestro di merci (modificato il 15 dicembre 1917) nonché agli articoli 5 e 6 del decreto del Consiglio federale del 22 maggio 1918 concernente l'approvvigionamento di cuoio per il paese.

Art. 10. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 15 maggio 1920.

Boss' Grands Hotels Bär & Adler Palace A.-G., Grindelwald

In der Versammlung der Inhaber der Partialen des 4% Hypothekendarleihens von Fr. 1,300,000 der Boss' Grands Hotels Bär & Adler Palace A.-G., in Grindelwald, vom 10. Mai 1920, waren von 1300 Partialen 1100, also mehr als dreiviertel vertreten. Die Versammlung fasste einstimmig folgende Beschlüsse:

1. Die Inhaber der Partialen des 4% Anleihe von Fr. 1,300,000 erklären sich mit einer Abschreibung von 25 %, also von Fr. 750 pro Partiale, einverstanden, ebenso mit der Löschung des Pfandrechts für den abgeschrieben Betrag.
2. Die Partialinhaber und die gläubigerischen Banken erhalten für den vollen Betrag ihrer Abschreibungen Prioritätsaktien von je Fr. 250, mit einer Vorzugsdividende von 5 %, zu deren Ausgabe sich die schuldnerische Gesellschaft verpflichtet.
3. Die Partialinhaber verzichten weitere zwei Jahre, also vom 1. April 1920 bis 31. März 1922, auf eine Verzinsung ihrer Partialen. Während der Dauer dieses Zinsausfalles bleibt die Nichtkotierung der Partialobligationen an der Berner Börse fortbestehen.
4. Die Partialinhaber stimmen den übrigen im Zirkular vom 20. März 1920 enthaltenen, vom Verwaltungsrat vorgeschlagenen Sanierungsmassnahmen zu, lautend:
 - a) Die gläubigerischen Banken willigen in eine Abschreibung von 25 % auf den von ihnen bis zum 31. Dezember 1919 gewährten Krediten von zusammen Fr. 375,000 ein.
 - b) Die gläubigerischen Banken verzichten auf die Zinsen vom 1. April 1920 bis 31. März 1922 der bis zum 31. Dezember 1919 ausbezahlten Kredite von zusammen Fr. 375,000.
 - c) Das bereits von Fr. 1,400,000 auf Fr. 280,000 reduzierte Aktienkapital wird um 20 %, d. h. von Fr. 280,000 auf Fr. 224,000 herabgesetzt. Gleichzeitig werden die Titel in Stammaktien umgewandelt.
 - d) Solange die Partialobligationen und die Banken für ihre Forderungen keinen Zins erhalten, verzichten die Aktionäre auf eine Dividende.
5. Als Vertreterin der Gläubigergemeinschaft der Obligationäre mit den in der Verordnung des Bundesrates vom 20. Februar 1918 vorgesehenen Befugnissen wird die Schweizerische Volksbank in Bern bezeichnet. Diese Beschlüsse sind gemäss der zitierten Verordnung des Bundesrates für sämtliche Inhaber von Obligationen verbindlich.

Bern, den 10. Mai 1920.

Der Verwaltungsrat.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Vereinigte Staaten — Marktlage

(Bericht der Handelsabteilung der schweizerischen Gesandtschaft in Washington vom 28. April 1920.)

Getreide. Weizen. Im Monat März kamen zirka 49,000,000 Bushels von den Farmern, gegen 43,000,000 im Februar und 43,000,000 im März 1919.

In kleineren Inlandplätzen hat sich die Ware etwas gestaut, zufolge der Transportkrise, während in grossen Marktplätzen die Vorräte eher zurückgegangen sind. Die Preise waren hoch, Exportverkäufe mässig.

Vorräte an Weizen in Bushels:

	1. April 1920	1. März 1920
In den Vereinigten Staaten	84,301,000	83,167,000
In Kanada	27,775,000	20,652,000
Zusammen	112,076,000	118,819,000
Selbe Daten 1919	184,865,000	223,037,000

Vorräte an Mehl in Barrels:

	1. April 1920	1. März 1920
In den Vereinigten Staaten	2,499,000	2,374,000
In Kanada	104,000	84,000
Zusammen	2,603,000	2,458,000
Selbe Daten 1919	1,677,000	1,618,000

Marktlage. Der Einfluss des Eisenbahnerstreiks hat nachgelassen. Dagegen haben Nachrichten, wonach Argentinien ein Embargo auf Weizenexporte zu legen beabsichtigt, sowie schlechte Ernteaussichten in Hafer die Preise neuerdings in die Höhe getrieben. Dazu kommt noch, dass der Ernterapport der Regierung auf 1. April die ungewöhnlich schlechte Vergleichsziffer für den schätzungsweise Zustand von Wintergetreide mit 75,8 % des Normalzustandes angibt, gegen 99,8 % am 1. April 1919.

Preise vom 22. April, per Bushel, f. o. b. New York: Weizen \$ 3.13, Hafer \$ 1.35, Roggen \$ 2.36, Gerste (malt) \$ 1.90, Gerste (Futter) \$ 1.80; f. o. b. Baltimore: Weizen \$ 3.03; f. o. b. Philadelphia: Weizen \$ 2.36, Hafer \$ 1.25.

Kohle. In manchen Regionen hat der 14 tägige Partialstreik der Eisenbahner die Produktion der Minen reduziert. Der Kohlenhandel hat nicht stark darunter gelitten, nur der Export hat dies insofern gespürt, als eine Anzahl Schiffe zeitweise länger auf ihre Kohlenladungen warten mussten, da während des Streiks wieder viel Kohle unterwegs für dringende Bedürfnisse konfisziert wurde.

Preise f. o. b. Zeche um \$ 5 und \$ 6 pro Tonne. Diese Preise sind sehr hoch, und um einer neuen Einmischung der Regierung in den Kohlenhandel aus dem Wege zu gehen, schlagen einsichtige Minenbesitzer vor, die Kohle zu \$ 4 oder \$ 4.50 f. o. b. Zeche auf den Markt zu bringen. Dieser letztere Preis dürfte eher den heutigen Gesteinskosten entsprechen.

Die Produktion bituminöser Kohle betrug in den ersten 86 Arbeitstagen der Jahre: 1917 152,013,000 Tonnen, 1918 150,274,000 Tonnen, 1919 118,730,000 Tonnen, 1920 150,255,000 Tonnen.

Somit ist 1920 wieder nahe an der Rekordziffer von 1917.

Petroleum, Gasolin. Eine neue Phase der politischen Wirren in Mexiko könnte die Zufuhr von Rohöl aus diesem Lande unterbinden und die gegenwärtige, gespannte Marktlage noch bedeutend verschlimmern. Im Grunde genommen besteht diese Gefahr schon längere Zeit und ohne absehbares Ende. Ein solcher Zwischenfall würde vor allem im Osten verspürt, der zum grossen Teil auf Zufuhren aus Mexiko angewiesen ist.

Exportpreise vom 22. April: wie am 15. April (siehe Nr. 116 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 7. Mai).

Roheisen. Bei den schon bestehenden Transportnöten hat natürlich der kurze Eisenbahnerstreik sich in den Hütten stark fühlbar gemacht. Nicht nur konnte Eisen und Stahl nicht abtransportiert werden, sondern Koks mangel zwang die meisten Eisenwerke, ihren Betrieb zu reduzieren. Manche schätzen den so entstandenen Ausfall auf eine halbe normale Wochenproduktion des ganzen Landes, was wohl zu hoch angesetzt sein dürfte. Stark gelitten hat der Pittsburg-Distrikt, wo zeitweise die Produktion um die Hälfte reduziert war. Oestlich von Pittsburg waren die Einschränkungen geringer. Noch einige Zeit wird der Eisen- und Stahlmarkt mit unregelmässigen Lieferungen zu rechnen haben.

Preise vom 22. April, per gross ton: Pittsburg, Bessemer, \$ 43.40, Chicago \$ 43.—, f. o. b. Philadelphia, \$ 47.55.

Kokspreise um \$ 11.— pro Tonne franko Hütte.

Ferromangan, per Tonne \$ 250.—, ditto Juli-Dezember, \$ 200.—.

Kupfer. Die Produktion ist ungefähr wieder auf derselben Höhe wie vor dem Kriege. Die von mir erwähnten, anfangs 1919 bestehenden, enormen Vorräte sind zum grossen Teil aufgebraucht. Hier ist man der Meinung, die Welt sei für 85 % ihres Bedarfes von den Vereinigten Staaten abhängig. Früher ging zirka 60 % der hiesigen Produktion ins Ausland, während jetzt beinahe alles im Inlande weiter verarbeitet wird. Man rechnet mit einer weiteren Entwicklung der Produktion, die einsetzen muss, sobald ein Abschluss der schwerwiegenden Verhandlungen zur Finanzierung dieses Exportes (siehe frühere Berichte) eine grössere europäische Nachfrage möglich macht. Japan, das vor dem Kriege in Konkurrenz mit den U. S. Kupfer exportierte, bezieht jetzt von hier 10 bis 12 Millionen «pounds» pro Monat.

Preise vom 22. April, per pound, f. o. b. New York: Copper, lake, 19.00 à 19.25 cents, Copper, electrolytic, 18.75 à 19.25 cents, Copper, casting, 18.37½ cents.

Frachten. Der rasch abgeflaute Eisenbahnerstreik konnte keinen nachhaltigen Einfluss auf die allgemeine Lage der Transportverhältnisse ausüben. Die Stauungen sind zum grossen Teil gehoben.

Der Frachtenmarkt ist etwas flau, die Preise seit längerer Zeit konstant. Neuerdings kommen englische Schiffe in grösserer Zahl in den Markt, in letzter Zeit vor allem für Kohlentransporte.

Frachtraten für Kohle nach Antwerpen, Rotterdam, \$ 19.—, nach französischen Häfen \$ 19.50, nach westlichen, italienischen Häfen \$ 22.— pro Tonne.

Anleihen. Die Börsen zeigen auffallende Stürze in den Kursen der U. S. Regierungsanleihen. So fanden auch die neulich herausgegebenen 4½ % Treasury-Schuldscheine wenig Anklang und mussten durch neue Abschnitte mit 5 % und 5½ % Zins ersetzt werden.

Anlagekapital ist zurzeit sehr knapp, was allgemein auf die empfindlichen Bundessteuern zurückgeführt wird, die alles Geld weggesogen haben, das sonst wohl für Anleihen disponibel gewesen wäre. Der Markt empfindet die Lücke von \$ 6,000,000,000, die in Form von Steuern von der Regierung eingezogen worden sind.

Unter anderm treten auch wieder die in Privatwirtschaft zurückgekehrten Eisenbahnen mit ihren Geldbedürfnissen an den Markt, und die Emissionsbedingungen erstklassiger Bahnen dürften für die Lage bezeichnend sein. So gibt die Pennsylvania Railroad zurzeit \$ 50,000,000 zehnjährige 7 % Gold Bonds heraus, Emission *à pari*; die New York Central Railroad Company 7 % Gold Certificates im Betrage von \$ 36,225,000, ebenfalls *à pari*; mit Fälligkeiten von 1921 bis 1935.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Hypothekbank in Winterthur

mit Filiale in Zürich

Einbezahltes Aktienkapital und Reserven Fr. 17,500,000

Gegen **Bareinzahlung** und in **Konversion** von gekündeten oder kündbaren Titeln geben wir bis auf weiteres aus:

5¼ % Obligationen

4½ oder 5½ Jahre fest, nachher halbjährlich kündbar.

Bei Konversionen tritt der erhöhte Zins sofort in Kraft.

Bankfähige kündbare Obligationen anderer Gesellschaften etc. werden an Zahlung genommen. (3776 Z) 25461

Die Direktion.

A.-G. VOLTA, GLARUS

(vorm. Elektr. Kraftversorgung Bodensee-Thurtal)

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
auf Samstag, den 15. Mai 1920, nachmittags 2 Uhr, ins Merkatorium in St. Gallen

TRAKTANDEN:

1. Jahresbericht und Jahresrechnung. Revisorenbericht.
2. Sanierung, eventuelle Liquidation der Gesellschaft.
3. Wahlen.
4. Allfälliges.

(2132 G) 1297.

Zutrittskarten können gegen Aufgabe der Aktiennummern vom 7. bis 11. Mai bezogen werden. Die Bilanz liegt vom 7. Mai an auf dem Bureau der Gesellschaft zur Einsichtnahme auf.

Glarus, den 1. Mai 1920.

Der Verwaltungsrat.

Es seit vielen Jahren an zentraler Lage
in Basel bestehendes, gut eingeführtes

KORSET-GESCHÄFT

mit 1^{er} Kundshaft und gut assortiertem
Lager ist umständehalber per sofort

zu verkaufen

Gefl. Offerten an Postfach 15645, Basel I.

(3144 Q)

1341

Kaffee-Spezial-Geschäft „MERKUR“

Schweizer Chocoladen- & Colonialhaus A.-G., BERN

Einladung zur XIV. ordentlichen Generalversammlung
Freitag, den 21. Mai 1920, nachmittags 4 Uhr, im
Kasino (Liedertafel-Zimmer, Parterre), in Bern

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Abnahme und Genehmigung des Jahresberichtes und der Rechnung pro 1919. 1357
3. Bericht der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung.
4. Wahlen.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Revisoren liegen von Dienstag, den 11. Mai an im Bureau der Gesellschaft, Laupenstrasse Nr. 8, zur Einsichtnahme der sich legitimierenden Aktionäre auf, wo auch gegen Depositionierung der Aktien oder Ausweis einer Bank über den Aktienbesitz nebst Nummernverzeichnis die Eintrittskarten bis und mit Mittwoch, den 19. Mai, bezogen werden können.

BERN, den 10. Mai 1920.

Der Verwaltungsrat.

Banque Foncière du Jura

BASEL

Gemäss Amortisationsplan und zufolge der vorgenommenen vorschriftsgemässen Auslosung werden folgende Obligationen zur Rückzahlung gelangen:

I. 4½% Obligationen Serie P

Anleihen von Fr. 5,000,000 von 1901

500 Obligationen von je Fr. 1000
rückzahlbar am 15. Juli 1920:

Serie Nr. 11, 100 Obligationen	Nr. 1001—1100
» 23, 100 »	» 2201—2300
» 27, 100 »	» 2601—2700
» 32, 100 »	» 3101—3200
» 38, 100 »	» 3701—3800

Von den in früheren Verlosungen gezogenen Obligationen der Serie P sind noch ausstehend:
Nr. 551—4, 2952, von Fr. 1000 seit 15. Juli 1918 rückzahlbar.

Nr. 401—02, 416—18, 801—02, 3512—36, 3539, 3563—64, 4551—52, von Fr. 1000 seit 15. Juli 1919 rückzahlbar.

II. 3½% Obligationen Serie O

Anleihen von Fr. 20,000,000 von 1895

344 Obligationen

rückzahlbar am 15. September 1920:

24 Obligationen von Fr. 5000:	Nr. 21—86
101 211 329 337 371 385 601 629	
669 805 859 877 890 931 962 963	
998 1061 1064 1086 1093 1137	

240 Obligationen von Fr. 1000:	Nr. 1237—1295
1368 1407 1453 1458 1652 1656 1724 1745	
1766 1798 1820 1825 1841 1855 1915 2008	
2070 2137 2138 2155 2186 2194 2269 2280	
2349 2415 2416 2563 2604 2662 2821 3018	
3053 3147 3201 3270 3274 3310 3323 3341	
3403 3424 3426 3456 3465 3484 3493 3530	
3589 3687 3751 3807 3993 4026 4077 4089	

Die Rückzahlung aller dieser Obligationen erfolgt gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons an der Kassa und bei den Zahlstellen der Bank. Es hört die Verzinsung mit dem Verfalltag auf.

Zum sofortigen Umtausch gegen diese rückzahlbaren Titel offerieren wir, mit Verrechnung der gegenseitigen Zinsen, unsere

6% Obligationen Serie W

auf 1—3 Jahre fest, al pari mit Halbjahrescoupons per 30. Juni und 31. Dezember versehen und auf den Inhaber lautend.

BASEL, den 13. Mai 1920.

Banque Foncière du Jura.

Chocolat Cima S.A., Torre-Dangio

Aviso di convocazione

Gli azionisti della fabbrica sono convocati in

assemblea generale ordinaria

per il giorno 22 maggio 1920, alle ore 10 ant., presso la sede sociale per deliberare sulle seguenti

TRATTANDE:

1. Esame ed approvazione del bilancio al 30 giugno 1919, relazione del consiglio e rapporto dei revisori.
2. Riparto utili. 1380'
3. Nomine statutarie del consiglio di amministrazione e dei revisori.
4. Eventuali.

Il bilancio ed il conto utili e perdite col rapporto dei revisori saranno a disposizione degli azionisti a partire dal 12 maggio a.c. presso la sede sociale.

Per partecipare all'assemblea è necessario depositare le azioni entro il 20 maggio presso la spett. Banca Svizzera Americana in Locarno, oppure presentarle all'ufficio presidenziale il giorno della riunione.

Torre-Dangio, 10 maggio 1920.

Per il consiglio di amministrazione,
Il presidente: **G. PAGANI.**

Société des Carrières d'Hauterive à St. Blaise

A la dernière assemblée générale il a été décidé de réduire le capital-actions comme suit: Les actions ordinaires sont réduites à fr. 100.— et les actions privilégiées à fr. 250.— chacune. 1879'

MM. les actionnaires sont priés d'envoyer leurs titres pour être estampillés au bureau de la Société, qui a été transféré provisoirement à Berne, Place Bubenber 10.

Berne, le 10 mai 1920.

Le conseil d'administration.

Internationale Transporte Gebrüder Weiss
Bregenz
Buchs, St. Margrethen, Romanshorn, Wien
Bludenz, Feldkirch, Dornbirn, Lindau
20 Fachgemüse Versollungen 88 G
Feste Transportübernahmen nach allen Richtungen

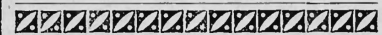
Beste

Hartholz Kohlen

(825 T) 1192 liefern vorteilhaft und prompt
Naef, Schneider & Cie. A. G., Thun.

Neuenburger Kantonalbank

Staatsgarantie



Wir sind Abgeber von Namen- oder Inhaber-

Kassascheinen

(Bons de Dépôt)

1, 2, 3 und 5 Jahre fest, verzinslich zu

5½%

Diese Scheine werden für beliebige Beträge ausgestellt und sind mit halbjährlichen Zinscoupons versehen. (5315 N) 1385.

Die Direktion.



UNION AKTIENGESELLSCHAFT BIEL

Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten

FABRIK IN METT

Ketten aller Art für industrielle Zwecke

Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten.

Kurze Ketten für Grössereien etc.

Spezialketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten,

Notkupplungsketten, Schiffsketten, Gerüstketten, Pflüggketten,

Gleitschutzketten für Automobile etc.

Grosse Leistungsfähigkeit. Geringe Reibungsverluste. Ketten höchster Tragkraft.

AUFTRÄGE BEHENDEN ENTGEGEN

VEREINIGTE DRAHTWERKE A.G. BIEL

A.G. DER VON HOODSCHEN EISENWERKE, LUZERN

H. RESS & CO., RIGOLDSTRASSE 11, LUZERN

(7 U) 3903

Amerik. Buchführ. lehrtr. grdl.
H. d. Unterrichtsbr. Erl. gar.
Verl. Sie Gratspr. H. Frisch,
Bücherex... Zürich. B 15

Kraftwerke Brusio A.-G. in Brusio

Einladung zur Generalversammlung

Die Aktionäre werden hiermit zu der am

Samstag, den 29. Mai 1920, vormittags 11 Uhr

im Bankhause A. SARASIN & Cie., in Basel

stattfindenden

sechzehnten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1919.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens.
4. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren für 1920.

Die Rechnung, sowie die Berichte des Verwaltungsrates und der Revisoren liegen vom 20. Mai an zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft in Brusio auf. 1356 (1059 Ch)

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien bis spätestens Dienstag, den 25. Mai, bei der Gesellschaftskasse in Brusio oder bei einer der folgenden Depotstellen gegen Aushändigung der Eintrittskarte zu hinterlegen:

A. Sarasin & Cie., in Basel, und
Credito Italiano in Mailand und Rom.

BRUSIO, den 5. Mai 1920.

Der Verwaltungsrat.

L^s E^d JUNOD S.A., à Lucens

Fabrication de pierres fines pour l'horlogerie

Maison fondée en 1850

EMISSION

au pair de 440 actions nouvelles de fr. 500. — chacune au porteur

L'assemblée générale tenue à Moudon le 22 mars 1920 a décidé de porter le capital social de **fr. 430,000 à fr. 980,000** par l'émission de 1100 actions nouvelles de fr. 500 chacune.

Le but de cette augmentation est de fournir à la société les fonds nécessaires au développement de ses affaires et au paiement du solde du coût de la construction de sa nouvelle fabrique d'Yverdon, qui est entrée en exploitation le 24 mars 1920.

Ces nouvelles actions seront émises par le soin du conseil d'administration qui a doré et déjà tous pouvoirs pour procéder soit à l'émission en bloc des 1100 actions nouvelles, soit à une série d'émission partielles de 400 titres au moins. Ces émissions auront lieu aux époques, prix et conditions fixés par le conseil.

Ce dernier, usant des pouvoirs qui lui ont été conférés par l'assemblée générale, **met en souscription publique**

L'émission de 440 actions nouvelles

aux conditions ci-après :

A. Souscription privilégiée irréductible des actionnaires actuels

Tout porteur d'actions anciennes a le droit de souscrire par préférence aux actions nouvelles au prix de fr. 500.

Pour exercer ce droit de **préférence**, les actionnaires devront indiquer sur leur bulletin de souscription les **numéros** des actions anciennes qu'ils possèdent.

B. Souscription libre

Les actions nouvelles pour lesquelles le droit de préférence n'aura pas été exercé, sont offertes au public en souscription libre au même prix de **fr. 500** par action nouvelle.

Dans le cas où le nombre des actions offertes serait dépassé le conseil d'administration se réserve le droit de servir la totalité des souscriptions reçues.

C. Conditions

La souscription est ouverte du 10 mai au 25 mai 1920.

Les versements sont à effectuer :

en souscrivant	Fr. 200 par titre
le 30 juin 1920	" 150 " "
le 31 juillet 1920	" 150 " "

Total **Fr. 500** par titre

Les versements non effectués en temps utile seront passibles d'un intérêt moratoire de 6 %.

Les actions nouvelles peuvent être libérées intégralement lors du premier ou du second versement. Dans ce cas un intérêt de 6 % sera bonifié sur les versements anticipés.

Des quittances au nom des souscripteurs seront délivrées provisoirement. Elles seront échangées ultérieurement contre les titres définitifs.

Les actions nouvelles auront droit à la **moitié** du dividende qui sera distribué pour l'exercice 1920.

Ceux-ci ont été durant les six derniers exercices de

1914	1915	1916	1917	1918	1919
6 %	6 %	6 %	7 %	7 %	8 %

Le timbre fédéral est à la charge de la Société.

Les nouvelles actions, comme les anciennes, seront cotées à la Bourse de Lausanne.

Le conseil d'administration se réserve le droit de considérer comme valables les souscriptions reçues, même au cas où le capital ne serait pas entièrement souscrit dans le temps prévu.

Les souscriptions sont reçues sans frais au **siège social à Lucens et auprès des Banques ci-après :**

Banque Cantonale Vaudoise à Lausanne et ses agences dans le Canton ;

Union de Banques Suisses à Lausanne et ses agences dans le Canton ;

Union Vaudoise du Crédit à Lausanne et ses agences dans le Canton ;

Banque Populaire de la Broye à Payerne et ses agences dans le Canton ;

Crédit Yverdonnois à Yverdon et ses agences dans le Canton.

Prospectus, statuts et bulletins de souscription sont à disposition auprès des dits établissements et du siège social à Lucens. (12263(L) 13471

LUCENS, le 6 mai 1920.

Au nom du conseil d'administration,

Le président :

Le secrétaire :

F. JOMINI.

J. PYTHON.

Compagnie du Tramway de la Chaux-de-Fonds

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le **vendredi 28 mai 1920** à 5 heures du soir, à l'**Hôtel de ville de la Chaux-de-Fonds** (Salle du Tribunal) avec l'ordre du jour suivant :

1. Rapport du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs, approbation des comptes et du bilan au 31 décembre 1919. (22112 C) 1377

2. Votation sur les conclusions de ce rapport.

3. Nomination de deux commissaires-vérificateurs et d'un suppléant.

Les cartes d'actionnaires donnant droit à prendre part à l'assemblée générale seront délivrées, sur présentation des actions, en même temps que les rapports du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs au Bureau de la Compagnie rue du Collège 43, du 20 au 27 mai de 4 à 6 heures du soir.

La Chaux-de-Fonds, le 11 mai 1920.

Le conseil d'administration

SOMMATION

La Société des Moulins & Fabrique de Pâtes Alimentaires de Bex, anciennement **Ed. Payot**, actuellement en liquidation, invite les actionnaires à déposer leurs titres en mains de **M. F. Paillard**, notaire, à Bex, président du conseil d'administration, en vue d'une première répartition de fr. 400 qui aura lieu dès le 10 mai courant. (23854 L) 13211

Bex, le 4 mai 1920.

Le conseil d'administration.

CALCIUM A.-G., BIPP

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf **Samstag, den 29. Mai 1920, vormittags 8 Uhr**
im Verwaltungsgebäude der Euböolithwerke A.-G. in Olten

TRAKTANDEN :

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Beschlussfassung über Geschäftsbericht und Jahresrechnung.
3. Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
4. Ergänzung des Verwaltungsrates und Wahl des Präsidenten.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren.
6. Diverses. (3382 Q) 13901

Geschäftsbericht und Jahresrechnung liegen den Herren Aktionären von Mittwoch den 26. Mai ab, gegen Ausweis ihrer Aktionär-Eigenschaft, im Bureau der Verwaltung in Olten, Tannwaldstrasse 300, zur Kenntnisnahme auf und können Stimmkarten für die Generalversammlung auf diesem Datum gegen Ausweis des Aktienbesitzes dort bis längstens den 28. Mai, abends 5 Uhr, bezogen werden. Bis zu diesem Termin müssen auch Anträge von Seiten der Aktionäre angemeldet sein, sofern sie nicht unter die oberwähnten Traktanden 1—5 fallen:

Olten, den 12. Mai 1920.

Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft**Leu & Co., Zürich**

Depositenkassen:

Heimplatz, Leonhardsplatz, Industriequartier in Zürich,
Filiale Stäfa; Depositenkasse Richterswil.

Gegründet 1755

Aktienkapital und Reserven Fr. 52,600,000

Gegen bar, sowie in Konversion gekündeter und künd-
barer Obligationen geben wir bis auf weiteres zu **pari** aus:**5 1/2 % Obligationen****auf 3 bis 6 Jahre fest**in Abschnitten von 500, 1000 und 5000 Fr., auf den In-
haber oder Namen lautend, mit Coupons per 1. März und
1. September. (2416 Z) 1354'**Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel**

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

sechszehndreissigsten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf **Donnerstag, den 20. Mai 1920, nachmittags 2 1/2 Uhr**, in das Foyer des
Musiksaales in Basel zur Behandlung der nachstehenden Geschäfte eingeladen:

1. Abnahme und Genehmigung des Berichtes, der Rechnung und der Bilanz für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1919 und Entlastungserteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
2. Beschlussfassung über das Rechnungsergebnis und Festsetzung der Dividende.
1. und 2. nach vorheriger Entgegennahme des Berichtes der Anträge der Revisoren
3. Neuwahlen der fünf in periodischem Austritte befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates.
4. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten für das Geschäftsjahr 1920. (3060 Q) 1299
5. Abänderung der Statuten (Erhöhung des Aktienkapitals auf 20,000,000 Franken).
6. Konstatierung der Vollenzahlung der neu ausgegebenen 5000 Aktien zu Fr. 1000, gleich Fr. 5,000,000.

Die Zutrittskarten zu der Generalversammlung werden vom 10.—17. Mai 1920 gegen Hinterlegung der Aktien am Sitze der Gesellschaft sowie an der Kasse des Schweizerischen Bankvereins in Basel verabfolgt.

Die Rechnungen und der Bericht der Revisoren liegen vom 10. Mai 1920 an bereit und können von diesem Tage an am Sitze der Gesellschaft sowie an der Kasse des Schweizerischen Bankvereins in Basel durch die Aktionäre bezogen werden.

Da gemäss Art. 16 der Statuten Beschlüsse über Aenderungen der Statuten und Erhöhung des Aktienkapitals nur in einer Generalversammlung gefasst werden können, in welcher mindestens die Hälfte des Aktienkapitals vertreten ist, so werden für den Fall, dass dies in der auf den 20. Mai 1920, nachmittags 2 1/2 Uhr, einberufenen ordentlichen Generalversammlung nicht zutreffen sollte, die Aktionäre jetzt schon zu einer:

ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäreauf **Donnerstag, den 20. Mai 1920, nachmittags 3 1/2 Uhr**, in das Foyer des
Musiksaales in Basel zur Behandlung der nachstehenden Geschäfte eingeladen:

1. Abänderung der Statuten (Erhöhung des Aktienkapitals auf 20,000,000 Franken).
2. Konstatierung der Vollenzahlung der neu ausgegebenen 5000 Aktien zu Fr. 1000, gleich Fr. 5,000,000.

Diese ausserordentliche Generalversammlung ist beschlussfähig, gleich-
viel welches die Zahl der anwesenden oder vertretenen Aktionäre oder der
repräsentierten Aktien sein mag.

Basel, den 3. Mai 1920.

**Der Verwaltungsrat der
Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel.****Lugano-Monte San Salvatore-Bahn****Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**Freitag, den 28. Mai 1920, nachmittags 2 Uhr, im Saale des Restaurants auf
dem Monte San Salvatore. Abfahrt von der Station Paradiso: 1.30 nachmittags.

Verhandlungsgegenstände:

1. Bericht des Verwaltungsrates.
2. Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz für das Betriebsjahr 1919.
3. Bericht der Rechnungsrevisoren und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Statutarische Wahlen. (7405 O) 1381

Um an der Versammlung teilnehmen zu können, haben die Herren Aktionäre ihre
Aktien mindestens 10 Tage vorher, mit Bordereau versehen, zur Empfangnahme der
Zutrittskarten bei der Banca della Svizzera Italiana in Lugano vorzuweisen.Die Zutrittskarten berechnen zur freien Auf- und Rückfahrt auf den Monte
San Salvatore am Tage der Generalversammlung.

Lugano, den 11. Mai 1920.

**Namens des Verwaltungsrates
der Lugano-Monte San Salvatore-Bahn:
Blankart, Präsident.****Magazine zum Wilden Mann, vormals Jakob Sutter
in Basel**Die Herren Aktionäre werden hiermit unter Hinweis auf
Artikel 8 der Statuten zur**ordentlichen Generalversammlung**auf **Freitag, den 21. Mai 1920, nachmittags 3 Uhr** in das Sitzungs-
zimmer im **Wilden Mann**, II. Stock, eingeladen zur Behandlung
folgender

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Rechnung pro 1919 auf Grund des Berichtes der Herren Rechnungsrevisoren und Entlastung der Verwaltung.
2. Festsetzung der Dividende.
3. Statutarische Wahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Kontrollstelle. (3188 Q) 1328'

Zutrittskarten zur Generalversammlung werden den Herren
Aktionären gegen Deponierung ihrer Aktien bis spätestens
19. Mai 1920 an der Kasse des Schweizerischen Bankvereins aus-
gegeben.Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Revisionsber-
richt stehen vom 14. Mai an gleichen Ortes zur Einsicht offen.

Basel, den 6. Mai 1920.

Der Verwaltungsrat.**Trambahngesellschaft Basel-Aesch****13. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**

Samstag, 29. Mai 1920, nachm. 3 Uhr, im Hotel Sternen, Aeschenvorstadt 44, Basel

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Vorlage des Jahresberichtes und der Jahresrechnung pro 1919; Bericht der Revisoren u. Dechargeerteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahl der Revisoren und Suppleanten.

Rechnung und Revisorenbericht sind vom 14. Mai 1920 an bei der
Schweizerischen Volksbank in Basel zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.Der Geschäftsbericht pro 1919 kann vom 14. Mai 1920 an von den
Herren Aktionären bei der Schweizerischen Volksbank in Basel und Basel-
landschaftlichen Kantonalbank in Liestal, sowie bei den Gemeindepräsidenten
von Reinach, Aesch und Pfeffingen bezogen werden. (3286 Q) 1359.Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien unter
genauer Angabe der Nummern bis spätestens den 26. Mai 1920, abends, bei
Herrn W. Schmidlin, Präsident des Verwaltungsrates, in Aesch schriftlich
anzumelden, worauf derselbe den Herren Aktionären Eintrittskarten zu-
stellen wird. Im Zweifelsfalle wird die Hinterlage der Aktien verlangt werden.**Der Verwaltungsrat der T. B. A.****A.-G. Tabak- & Cigarrenfabriken J.G. Geiser
Langenthal****Ordentliche Generalversammlung**Samstag, den 29. Mai 1920, nachmittags 3 1/2 Uhr,
im Hotel Bären in Langenthal.

Traktanden:

1. Abnahme der Jahresrechnung und Dechargeerteilung an die Verwaltungsorgane.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Unvorhergesehenes. 1389'

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der
Kontrollstelle liegen vom 17. Mai 1920 an in unserem Bureau zur Ein-
sicht auf.Eintrittskarten für die Generalversammlung können bis und mit
28. Mai gegen Ausweis Karte über den Aktienbesitz auf unserem Bureau
bezogen werden.

Langenthal, den 12. Mai 1920.

Der Verwaltungsrat.**Société immobilière de Territet, à Territet-Montreux**Emprunt hypothécaire 1^{er} rang par délégations de Fr. 500,000.—
du 31 mai 1910.En conformité de l'ordonnance fédérale du 20 février 1918, sur
la Communauté des créanciers dans les emprunts par obligations,
MM. les porteurs de délégations du susdit emprunt sont convoqués
en assemblée pour le **jeudi 27 mai 1920, à 3 1/2 heures, au Grand Hôtel
de Territet à Territet-Montreux.**

ORDRE DU JOUR:

Prorogation de l'échéance de l'emprunt au 31 mai 1925, avec élé-
vation du taux de l'intérêt. (64710 V) 1376'Prière aux porteurs de délégations qui prendront part à l'assem-
blée de se munir de leurs titres ou de récépissés justificatifs indi-
quant les Nos des titres.Les délégataires qui ont déjà adhéré à la prorogation seront re-
présentés à l'assemblée et sont ainsi dispensés d'y assister.

Vevey et Territet, le 12 mai 1920.

Les gérants de la grosse:
Cuenod, de Gaulard & Co.La débitrice:
Sté immobilière de Territet.